

niedersachsen *magazin*

Dezember 2024 • 86. Jahrgang

dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen

Der dbb niedersachsen – startklar für 2025



Seite 4 <

Landesgewerk-
schaftstag 2024

Seite 7 <

Rechtewahrung



Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

der Landesgewerkschaftstag des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen liegt hinter uns und hat eine Vielzahl richtungsweisender Beschlüsse für die Verbandsarbeit der kommenden fünf Jahre mit sich gebracht.

Dabei möchte ich zunächst mit Freude voranstellen, dass es gelungen ist, einen wirklich beeindruckenden Landesgewerkschaftstag zu organisieren, der die Bedeutung und den Status unseres Verbandes deutlich gemacht hat. Sowohl die Arbeitstagung der zahlreichen Delegierten aus den 40 Mitgliedsgewerkschaften und -verbänden als auch die beeindruckende Öffentlichkeitsveranstaltung, im Rahmen derer unter anderem unser Ministerpräsident Stephan Weil ein umfangreiches Grußwort gehalten hat, haben die Geltung des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen unterstrichen.

Die Zukunftsrichtung wurde beschlossen

Im Zuge der Arbeitstagung haben die Delegierten des Gewerkschaftstages durch eine umfangreiche Satzungsänderung dem Verband nicht nur einen neuen Namen gegeben, sondern gleichzeitig auch wesentliche Leitplanken für die strukturelle organisatorische Arbeit der kommenden Jahre gesetzt. Das einheitliche Votum des Gewerkschaftstages dahingehend lautet, dass es in der Zukunft gelingen muss, die Strukturen des Verbandes immer weiter zu optimieren, um der höchst positiven Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre bestmöglich begegnen zu können.

Insgesamt will der dbb niedersachsen unter anderem noch digitaler werden, auch um die umfangreiche Fachexpertise unserer diversen Gremien noch besser im Interesse unserer Mitgliedsgewerkschaften und -verbände, gleichzeitig natürlich auch unserer organisierten Mitglieder, einsetzen zu können. Dabei steht, auch als wesentlicher Teil unserer neuen Satzung, die Optimierung der Arbeit unserer Gremien in einem weiteren wesentlichen Fokus und wird im Idealfall ebenso dazu beitragen, den positiven Weg unseres Verbandes entsprechend auch in der Zukunft weiter fortzuführen.

Neuwahlen

Gleichzeitig wurden im Rahmen unseres Landesgewerkschaftstages 2024 der Landesvorsitz und die Landesleitung durch die zahlreichen Delegierten neu gewählt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle für das überwältigende Vertrauen bedanken, das sowohl mir persönlich als auch den neu gewählten beziehungsweise wiedergewählten Mitgliedern der neuen Landesleitung des dbb niedersachsen entgegengebracht wurde. Auch an diesen sehr guten Ergebnissen zeigt sich eine besondere Geschlossenheit unseres Verbandes, auf die wir als dbb niedersachsen insgesamt sehr stolz sein können.

Dabei können wir uns alle sicher sein, dass die vor uns liegende Arbeit in den kommenden fünf Jahren im Minimum genauso anspruchsvoll sein dürfte wie in der Vergangenheit. Neben dem dringenden Erfordernis, die bereits beschriebenen verbandsinternen Optimierungsmaßnahmen weiter zu forcieren, werden auch die politischen Herausforderungen in den kommenden Jahren einen besonderen Raum einnehmen.

Und genau hier müssen und wollen wir als Landesleitung des dbb niedersachsen weiter ansetzen, um den erheblichen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Schwierige Zeiten stehen bevor

Insbesondere die derzeit aufziehende wirtschaftliche Situation bereitet auch uns als Verband besondere Sorge. Deutschland befindet sich offensichtlich im Minimum an der Schwelle zu einer Rezession; die darüber hinaus schwierige Situation des VW-Konzerns dürfte auch auf unser Bundesland Auswirkungen haben, deren Folgen und Konsequenzen derzeit schwer absehbar sind.

Es ist mir wichtig, gerade an dieser Stelle die wesentliche Rolle des öffentlichen Dienstes im Zusammenhang mit diesen beunruhigenden Entwicklungen zu unterstreichen, wie ich es auch im Rahmen meiner Grundsatzrede gegenüber den Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik getan habe.

Die niedersächsische Landesverwaltung muss nach unserer gemeinsamen Auffassung dringend digitaler werden, zukunftsorientiert arbeiten und ihren Anteil unter anderem daran haben, beispielsweise Antrags- und Genehmigungsverfahren zu optimieren und zu verkürzen. Der öffentliche Dienst in Niedersachsen hat gerade hier eine klare Rolle und es muss für die Zukunft sichergestellt sein, dass die Grundlagen zur Krisenbewältigung nur gemeinsam realisiert werden können. Unsere Beschäftigten sind bereit, dafür ihren Anteil zu leisten.

Unsere klare Forderung an die Landespolitik lautet daher auch in der Zukunft, dass es Aufgabe der politisch Verantwortlichen sein muss, dieses erforderliche Fundament zu schaffen – sei es in der Personalausstattung, sei es in der Bildung von Zukunftsperspektiven, sei es in der Frage der Investitionen in eine handlungsfähige Verwaltung und einen handlungsfähigen öffentlichen Dienst.

Genau an diesen Handlungswegen – im Übrigen getreu unseres Mottos des Gewerkschaftstages „Dein Weg – Dein Ziel – Deine Zukunft“ – müssen wir uns gemeinsam in der Zukunft orientieren und mit entsprechenden Reformunterstützungen diese Verwaltung deutlich effektiver gestalten.



> Alexander Zimbehl,
1. Landesvorsitzender

© dbb niedersachsen

Demografie weiterhin ein großes Thema

Die Kernfragen der effektiven Verwaltung stellen sich ebenso bei der Betrachtung unserer internen Abläufe und der zukünftigen Ausrichtung auch unserer eigenen Organisationen. Die Demografieentwicklung und ihre Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung spielten auch im Rahmen des Landesgewerkschaftstages eine Schwerpunktrolle.

Dabei kann man die Probleme mit drei Kernsäulen beschreiben: Wir verlieren in den kommenden sieben Jahren nahezu ein Drittel unseres Personals, die Aufgaben und Anforderungen an unsere Beschäftigten nehmen deutlich zu und der Markt der interessierten Bewerberinnen und Bewerber entwickelt sich nicht so, dass wir absehbar in der Lage sein werden, dass sich ergebende Personaldelta angemessen auszugleichen.

Die personalpolitischen Fehler holen uns ein

Hinsichtlich der personellen Situation lässt sich eines klar feststellen: Die personalpolitischen Fehler, die spätestens seit den frühen 2000er-Jahren in Niedersachsen begangen wurden, die holen uns jetzt ein, und die stetig geäußerten Bedenken und Warnungen des dbb niedersachsen und seiner Mitgliedsgewerkschaften und -verbände, die werden leider bittere Realität.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass die Landesregierung nunmehr die stetig wiederkehrenden Forderungen des dbb niedersachsen offenbar aufgenommen hat, alle Fragen für eine aufgabengerechte Personalausstattung in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes umgehend in einem ganzheitlichen und ressortübergreifenden Strukturprozess unmittelbar anzugehen. Durch den Kabinettsbeschluss zur „demografiefesten Verwaltung“ will die Landesregierung nunmehr die entscheidenden Leitplanken setzen, um dem sich seit Jahren abzeichnenden Prozess entgegenzuwirken.

Als dbb niedersachsen unterstützen wir diesen Weg, soweit er uns bereits im Detail bekannt ist, ausdrücklich. Gleichzeitig weise ich an dieser Stelle aber auch darauf hin, dass die angedachten Maßnahmen nicht erneut an finanziellen Hemmnissen scheitern dürfen. Wir begrüßen genauso, dass sich die Landesregierung für die Umsetzung des umfassenden Maßnahmenbündels zur Sicherung einer angemessenen Personalausstattung ein enges Zeitfenster gesetzt hat.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch einen Ausblick auf die Tarifverhandlungen des kommenden Jahres werfen. Die Bundestarifkommission des dbb hat für den Bereich des TVÖD für Bund und Kommunen in einem eindeutigen Votum die Forderungen klar formuliert. Ein Volumen von 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro monatlich zur Erhöhung der Entgelte, darüber hinaus drei zusätzliche freie Tage sowie einen freien Tag für Gewerkschaftsmitglieder lau-

tet die Kernforderung. Der stellvertretende Bundesvorsitzende und Fachvorstand Tarifpolitik, Volker Geyer, hat in seinem Grußwort anlässlich unseres Landesgewerkschaftstages auch hier noch einmal deutlich unterstrichen, worauf es auch in den kommenden Tarifrunden ankommen wird: Eine Attraktivität des öffentlichen Dienstes kann nur über eine angemessene Bezahlung und zeitgemäße Arbeitsbedingungen realisiert werden.

Wir sind weiterhin und unermüdlich für Sie da!

Ich möchte in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hinweisen, dass auch der dbb niedersachsen im kommenden Jahr seine volle Energie dafür investieren wird, für unsere Kolleginnen und Kollegen ein bestmögliches Ergebnis in den anstehenden Tarifverhandlungen zu erzielen, um gemeinsam den Weg in einen attraktiveren öffentlichen Dienst der Zukunft zu gehen. Ich freue mich dabei auch über Ihre und eure Unterstützung.

Ihr/euer
Alexander Zimbehl

Impressum

Herausgeber: dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen, Raffaelstraße 4, 30177 Hannover. **Telefon:** 0511.3539883-0. **Telefax:** 0511.3539883-6. **E-Mail:** post@nbb.dbb.de. **Internet:** www.nbb.dbb.de. **Bankverbindung:** BBBank Karlsruhe, BIC: GENODE61BBB, IBAN: DE07 6609 0800 0005 4371 56. **Redaktion:** Alexander Zimbehl (1. Landesvorsitzender), Azra Goronczy (Landesgeschäftsführerin, Lia Napierski. **Redaktionsschluss:** 28.11.2024

Verantwortlich für den Inhalt: Alexander Zimbehl, Raffaelstraße 4, 30177 Hannover. Beiträge mit Autorenangabe stellen nicht unbedingt die Meinung des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen dar.

Verlag: DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

Titelfoto: © Getty Images

Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz.

Anzeigen: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 28, gültig ab 1.1.2024.

Bezugsbedingungen: Erscheint 10-mal jährlich. Bezugspreis für Nichtmitglieder pro Jahr 19,90 Euro. Für Mitglieder ist der Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Bezug nur durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag.



Die neue Landesleitung des dbb niedersachsen: Klaas Engelking, Annette Hermes, Jens Schnepel, Alexander Zimbehl, Dr. Peter Specke, Claudia Heil, Thorsten Balster (von links)

25. Landesgewerkschaftstag des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen Zwei Tage, die die Zukunft des dbb niedersachsen für die nächsten fünf Jahre bildeten

4

dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen

Am 4. und 5. November 2024 fand unter dem Motto „Dein Ziel – Dein Weg – Deine Zukunft“ der Landesgewerkschaftstag des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen (dbb niedersachsen) im Novotel Hildesheim statt. Über 150 Delegierte nahmen teil, um richtungsweisende Entscheidungen für die Zukunft der Organisation und die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen zu treffen. Dabei wurden unter anderem eine umfangreiche Satzungsänderung sowie Neuwahlen durchgeführt.

Umbenennung

Im Rahmen der diesjährigen Arbeitstagung des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen wurde eine entscheidende Namensänderung beschlossen: Der bisherige „Niedersächsische Beamtenbund und Tarifunion“ wird ab sofort unter seinem ursprünglichen Namen auftreten und tritt nun wieder als „dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen“ auf. Diese Umbenennung ist

mehr als eine Formalität – sie spiegelt den Wunsch des Verbands und seiner Mitglieder wider, die historische Verbindung zur Bundesorganisation „dbb beamtenbund und tarifunion“ deutlicher zu betonen und die gemeinsamen Werte wie Verlässlichkeit, Engagement und Solidarität im öffentlichen Dienst zu bekräftigen. Mit dieser Rückbesinnung auf den traditionellen Namen unterstreicht der Verband sein Bestreben, die langjährige Identität und die Verbundenheit mit

dem Bundesverband und vielen weiteren Landesverbänden sichtbarer und verständlicher nach außen zu tragen.

Der dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen ist die größte gemeinsame Interessenvertretung für mehr als 80.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Bundeslands Niedersachsen. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Bereichen und Berufsgruppen des öffentlichen Sektors und profitieren von der starken Posi-

tionierung des Verbands bei Tarifverhandlungen, berufspolitischen Auseinandersetzungen und der Verteidigung der Arbeitnehmerrechte. Der Verband ist damit eine maßgebliche Kraft im Einsatz für faire Arbeitsbedingungen und die Interessenvertretung im öffentlichen Dienst Niedersachsens.

Neuwahlen

Im Rahmen der Arbeitstagung am ersten Tag stand außerdem die Neuwahl des Landesvor-



Tagungspräsidium



stands an. Alexander Zimbehl, der bisherige 1. Landesvorsitzende, wurde mit großem Rückhalt und überzeugenden 100 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt. Zimbehl, 51 Jahre alt, aus Hildesheim, ist bereits eine bekannte Größe im Verband. Vor seiner aktuellen Rolle führte er als Vorsitzender die Deutsche Polizeigewerkschaft Niedersachsen und bringt daher umfassende Erfahrung und tiefe Kenntnis der Anliegen und Herausforderungen im öffentlichen Dienst mit. Seine Wiederwahl ist ein klares Signal des Vertrauens und der Zustimmung der Delegierten für seine bisherige Arbeit in den letzten fünf Jahren und seine zukünftigen Pläne.

Neben Zimbehl wurde auch der 2. Landesvorsitzende, Dr. Peter Specke, erneut ins Amt gewählt.



> Neue BU: Wir bedanken uns bei Florian Rossol, Wilfried Kahle und Marianne Erdmann-Serec (von links)

Balster übernimmt damit weiterhin die verantwortungsvolle Aufgabe, die finanziellen Belange des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen zu verwalten.

Verstärkung im Vorstand stellt sicher, dass die spezifischen Interessen und Herausforderungen der jeweiligen Berufsgruppen effektiv in die Arbeit des dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen eingebracht werden.

Mit dieser Besetzung und der beschlossenen Namensänderung setzt der dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen ein klares Zeichen für Kontinuität, Tradition und Erneuerung im öffentlichen Dienst. Die Versammlung bot den Delegierten eine Plattform, um ihre Anliegen zu diskutieren und die zukünftige Ausrichtung des Verbands gemeinsam zu gestalten. Der dbb beamtenbund

und tarifunion niedersachsen bleibt somit ein starker Partner für die Beschäftigten und ein wichtiger Akteur in der niedersächsischen Arbeitswelt des öffentlichen Sektors.

Entschließungsantrag und Forderungen

Ein wichtiger Bestandteil des ersten Tages war die Verabschiedung eines Entschließungsantrags, in dem der dbb niedersachsen klare Forderungen an die Landespolitik und die Tarifparteien stellte. Im Mittelpunkt standen dabei die angespannte Personalsituation und die demografische Entwicklung im öffentlichen Dienst. Der Verband fordert eine zukunftsorientierte Personalausstattung, die dem steigenden Druck auf die Beschäftigten gerecht wird, da die aktuelle Unterbesetzung erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft und Wirtschaft in Niedersachsen hat.

Finanzielle und tarifliche Forderungen

Darüber hinaus wurden finanzielle Aspekte und Tariffragen ausgiebig diskutiert. Die Delegierten bekräftigten ihre Forderung nach einer Anpassung der Besoldung und Versorgung der Beamten und Beschäftigten. Dies ist vor dem Hintergrund der Inflation und der steigenden



Dr. Specke, der die Kommunalgewerkschaft komba niedersachsen vertritt, erhielt 76,71 Prozent der Stimmen. Als Jurist ist er insbesondere für besoldungs- und versorgungsrechtliche Fragen sowie für tarifrechtliche Fragen zuständig.

Thorsten Balster, der Landesvorsitzende der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG), wurde erneut als Landesschatzmeister bestätigt. Mit einem Wahlergebnis von 96,57 Prozent konnte er das Vertrauen der Delegierten in seine bisherige Arbeit eindrucksvoll untermauern.

Zusätzlich wurden vier stellvertretende Landesvorsitzende gewählt, die den Vorstand in verschiedenen Verantwortungsbereichen unterstützen werden: Annette Hermes vom Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen in Niedersachsen (VLWN), Claudia Heil vom Verband niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter e. V. (VNSB), Klaas Engelking von der Deutschen Verwaltungsgewerkschaft Niedersachsen e. V. (DVG) und Jens Schnepel von der Gewerkschaft für das Gesundheitswesen Niedersachsen (GENI). Diese personelle



> Dr. Peter Specke (2. Landesvorsitzender), Stephan Weil (Ministerpräsident Niedersachsen), Alexander Zimbehl (1. Landesvorsitzender) (von links)



Lebenshaltungskosten von zentraler Bedeutung für die Attraktivität des öffentlichen Dienstes. Gerade die nach wie vor ungeklärte Situation der Alimentation der niedersächsischen Beamtinnen und Beamten, genauso aber auch der Versorgungsempfänger, stand dabei im Mittelpunkt der Diskussionen.

Starke Worte von Ministerpräsident Stephan Weil während der öffentlichen Veranstaltung

Der Landesgewerkschaftstag des dbb niedersachsen bot nicht nur Raum für wichtige Beschlüsse und Wahlen, sondern wurde auch durch eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung bereichert, zu der mehr als 200 geladene Gäste erschienen. Ein beeindruckender Imagefilm für den dbb niedersachsen, in lan-



tes und gingen auf die aktuellen Herausforderungen ein.

Ministerpräsident Stephan Weil bedankte sich in aller Öffentlichkeit für die Leistungen des öffentlichen Dienstes, vor allem in diesen schwierigen und krisenreichen Zeiten. Er würdigte dabei die Rolle der Beschäftigten und die Notwendigkeit, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Volker Geyer hob insbesondere die Bedeutung einer zukunftsorientierten Personalpolitik und die Erfordernisse einer attraktiveren Vergütung hervor, um den öffentlichen Dienst im Wettbewerb um Fachkräfte zu stärken. Zwischen den einzelnen Vorträgen lockerte die Jazzband des niedersächsischen Polizeiorchesters die Stimmung mit einer Kombination von modernen Popsongs bis hin zu der deutschen Nationalhymne auf.

Reger Austausch im Rahmen eines Sektempfangs

Im Anschluss an die öffentlichen Reden fand ein Sektempfang statt, der den Gästen und Delegierten Gelegenheit zum Austausch bot. Dieser ungezwungene Rahmen ermöglichte es den Teilnehmenden, Kontakte

zu knüpfen und über die Herausforderungen und Perspektiven des öffentlichen Dienstes zu diskutieren.

Stilvolle Abendveranstaltung

Der Abend wurde mit einer Veranstaltung abgerundet, die neben kulinarischen Genüssen



© Friedhelm Windmüller (9)



> Volker Geyer

ger Zusammenarbeit mit der Schülerzeitungs-AG des Goethe-Gymnasiums Hildesheim erstellt, eröffnete die Öffentlichkeitsveranstaltung im festlich geschmückten Saal des Novotel in Hildesheim. Neben dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil sprachen nachfolgend der dbb Vize Volker Geyer, der Oberbürgermeister von Hildesheim, Ingo Meyer, sowie der in seinem Amt bestätigte 1. Landesvorsitzende Alexander Zimbehl. Alle Redner unterstrichen die Relevanz eines starken öffentlichen Dienst-



> Abendveranstaltung mit festlichem Ambiente

auch musikalische Unterhaltung und eine Tombola mit attraktiven Preisen bot, die von den Sponsoren des dbb niedersachsen zur Verfügung gestellt wurden. Unter anderem wurden ein iPad, ein iPhone und diverse Reise- und Erlebnisgutscheine verlost. Ebenfalls ein Höhepunkt des Abends war ein Zauberkünstler, der mit seiner Show von Tisch zu Tisch ging und für Begeisterung und einen gelungenen Abschluss des ersten Tages sorgte.



Diese Vielfalt machte den Landesgewerkschaftstag nicht nur zu einem wichtigen arbeits- und verbandspolitischen Ereignis, sondern schuf auch eine festliche Atmosphäre, die den Zusammenhalt unter den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsgewerkschaften des dbb niedersachsen sowie aus der Politik stärkte.

▣ **Ausblick und Arbeitstagung**

Am zweiten Tag des Landesgewerkschaftstages setzten die Delegierten ihre Arbeit fort, indem sie über zukünftige strategische Ausrichtungen des dbb niedersachsen und aktuelle Problemlagen im öffentlichen Dienst berieten. Hierbei standen

Herausforderungen wie die Digitalisierung, der Fachkräftemangel und die Arbeitsbedingungen in Form von Anträgen und deren Bearbeitung im Vordergrund. Als Grundlage für diese Ausrichtungen und Diskussionen dienten die vorab eingereichten Anträge der Mitgliedsgewerkschaften und -verbände. Der Landesgewerkschaftstag des dbb beam-

tenbund und tarifunion niedersachsen setzte somit klare Signale für die Zukunft des öffentlichen Dienstes und stärkte die Position des dbb als Interessenvertretung, vermittelte gleichzeitig aber auch neue interne Kontakte und verknüpfte die einzelnen Mitgliedsgewerkschaften und -verbände untereinander. ■

Rechtewahrung

Der dbb niedersachsen stellt seinen Mitgliedsgewerkschaften und -verbänden erneut Musterwidersprüche/Anträge zur Verfügung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in diesem Jahr informiert der dbb niedersachsen seine Mitglieder erneut über die Themen, zu denen wir empfehlen, vor Jahresende Widerspruch einzulegen beziehungsweise einen Antrag zu stellen, um mögliche eigene Rechte zu wahren.

Wir als dbb niedersachsen haben unseren Mitgliedsgewerkschaften und -verbänden bereits entsprechende Musterformulare zur Verfügung gestellt, sodass **Sie diese Formulare direkt über Ihre Gewerkschaft beziehungsweise Ihren Verband beziehen können!**

▣ **Amtsangemessene Alimentation und Anpassung des Familienzuschlages ab dem dritten Kind**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es bleibt uns leider auch in diesem Jahr nichts anderes übrig, als Ihnen erneut einen Musterwiderspruch/einen Antrag zur Verfügung zu stellen, denn zum aktuellen Verfahrensstand unserer Musterverfahren zur Unteralimentierung nach Streichung des Weihnachts- und Ur-

laubsgeldes weisen wir darauf hin, dass weiterhin keine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vorliegt.

Das Land Niedersachsen hat zwar im September 2022 ein Gesetz zur amtsangemessenen Alimentation verabschiedet, welches jedoch nach Bewertung des dbb niedersachsen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen zur amtsangemessenen Alimentation nach wie vor nicht ausreichend erfüllt.

Auch durch das verabschiedete Niedersächsische Gesetz über die Anpassung der Besoldung und der Versorgungsbezüge in den Jahren 2024 und 2025 sowie zur Änderung besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften hat der Gesetzgeber seine Verpflichtungen zur Zahlung einer amtsangemessenen Alimentation nach unserer Bewertung ebenfalls nicht in Gänze erfüllt.

Aufgrund dieses Umstandes und den Vorgaben des BVerfG zur haushaltsnahen Geltendmachung von Alimentationsansprüchen, **sind alle Beamtinnen und Beamten auch im Jahr 2024 gehalten, ihre Ansprüche bei ihren Dienstherrn geltend zu machen, sofern diese bisher**

nicht ausdrücklich auf die haushaltsnahe Geltendmachung und die Einrede der Verjährung verzichtet haben.

Dabei möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir in diesem Jahr analog zur Verfahrensweise in 2023 **auch denjenigen dringend empfehlen, erneut Widerspruch gegen ihre Alimentation einzulegen, die bereits in den vergangenen Jahren Widerspruch eingelegt haben.**

Hintergrund dieser Empfehlung ist vorrangig die beschriebene neue Gesetzeslage, **die nunmehr einen erneuten und zusätzlichen Widerspruch erforderlich macht.**

▣ **Ruhegehaltsberechnung nach begrenzter Dienstfähigkeit**

Gemäß § 12 NBesG erhalten begrenzt dienstfähige Beamte zusätzlich zu ihren Teilzeitbezügen einen Zuschlag i. H. v. 50 Prozent des Unterschiedsbetrages zwischen den Teilzeitbezügen und den Dienstbezügen, die der begrenzt Dienstfähige bei Vollzeitbeschäftigung erhalten würde.

Versorgungsrechtlich wird der Zeitraum der begrenzten Dienstfähigkeit aber nur in Höhe der

tatsächlichen Teildienstfähigkeit berücksichtigt.

Dieses Auseinanderfallen zwischen besoldungsrechtlicher und versorgungsrechtlicher Auswirkung der begrenzten Dienstfähigkeit ist aufgrund des Wertungswiderspruchs aus Sicht des dbb niedersachsen verfassungswidrig.

Auch hier gibt es in dem entsprechenden Klageverfahren leider keine neuen Entwicklungen.

Wir empfehlen daher allen Betroffenen, sobald sie künftig einen Versorgungsfestsetzungsbescheid erhalten, umgehend und innerhalb der im Bescheid festgelegten Frist gegen diesen Widerspruch einzulegen.

Denjenigen, die bereits eine Versorgung erhalten, empfehlen wir einen Antrag dahingehend zu stellen, dass der Versorgungsfestsetzungsbescheid mindestens mit Beginn des Haushaltsjahres, also mit Wirkung zum 1. Januar 2024, aufzuheben ist.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an die Landesgeschäftsführerin Azra Goronczy wenden. ■



Verabschiedung unserer Mitarbeiterin Ina Langhammer

Wir wollen die Chance nutzen und auch an dieser Stelle die langjährige Mitarbeiterin des dbb niedersachsen, Ina Langhammer, verabschieden. Dieser Abschied ist zum Glück nur beruflicher Natur, denn Ina Langhammer verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand!

Mehr als 25 Jahre war sie für den dbb niedersachsen tätig.

Mehr als 25 Jahre war sie zuverlässig und fleißig. Daher, liebe Ina, hast du dir deinen Ruhestand mehr als verdient!

Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Liebe und Gute. Wir wünschen dir viele Momente voller Sonnenschein und Freude in bester Gesundheit. Da du die Zeit beim dbb niedersachsen immer mit Humor ge-



© Friedhelm Windmüller

> Rechts im Bild unsere Kollegin Frau Langhammer

*Wie herrlich ist es,
nichts zu tun
und dann vom Nichtstun
auszuruhn.*

Heinrich Zille

nommen hast und immer gute Laune hattest, sind wir uns sicher, dass du auch in deinem Ru-

hestand immer etwas zu Lachen haben wirst! Herzliche Glückwünsche zum Ruhestand! ■

© Getty Images



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder unserer Mitgliedsgewerkschaften und -verbände,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen und es ist Zeit, einmal innezuhalten und auf das zurückzublicken, was wir gemeinsam erreicht haben. Dieses Jahr stand erneut im Zeichen großer Herausforderungen, aber auch vieler Erfolge und gemeinsamer Fortschritte.

Ob in den Tarifverhandlungen, den zahlreichen Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern oder in den täglichen Einsätzen unserer Mitglieder – überall wurde deutlich, wie stark wir zusammenstehen im Interesse aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Ihr persönliches Engagement und Ihre Solidarität sind das Fundament unserer Gemeinschaft. Sie sind es, die den öffentlichen Dienst und unsere Gesellschaft in Niedersachsen tragen und mit Ihrer Arbeit jeden Tag ein Stück lebenswerter machen. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Das Weihnachtsfest lädt uns dazu ein, zur Ruhe zu kommen, den Alltag loszulassen und die Nähe unserer Liebsten zu genießen. Es ist eine besondere

Zeit, die uns daran erinnert, was wirklich zählt: Zusammenhalt, Gesundheit und das Streben nach einem Miteinander, das allen ein gutes Leben ermöglicht.

Lassen Sie uns mit dieser Hoffnung und Stärke in das neue Jahr gehen, um auch 2025 gemeinsam Herausforderungen anzupacken und für unsere Mitglieder einzutreten.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Liebsten eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit, erholsame Tage und einen zuversichtlichen Start in das Jahr 2025. Möge das kommende Jahr Ihnen Glück, Gesundheit und viele erfüllende Momente bringen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr dbb beamtenbund und tarifunion niedersachsen

© Getty Images/istockphoto